

## Agenda

## Heute Dienstag

## St. Gallen

**Welttag des Buches**, Lesungen, Konzerte, Führungen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen rund ums Buch, ab 7.30, Bibliotheken, Buchhandlungen und Kinok

**Rätsel, Sudoku, Bimbaru, Binotto**, Amigas-Treff für Frauen, 14.00, Offene Kirche

**Café International**, 15.00, Offene Kirche

**Stille am Abend**, 18.00–19.30, evangelische Kirche Riethüsi

**Unternehmenssteuerreform – Inhalt der Bundesvorlage und Umsetzung im Kanton St. Gallen** mit Henk Fenners, 18.15, Kantonsgericht, Klosterhof 1

**Würdekompass**, Austausch zur Stärkung des Bewusstseins menschlicher Würde, 19.00, Militärkantine

**L'elisir d'amore**, Oper, 19.30, Theater

**Allergie & Asthma – unzertrennlich?** mit Lukas Kern und Barbara Ballmer-Weber, 19.30, Kantonsspital, Haus 21

**Architektur Kirche St. Otmar** mit Plus Gempferli, 19.30, Pfarreizentrum St. Otmar

**Offenes Singen**, 19.30, katholisches Pfarreiheim Rotmonten

**Erfreuliche Universität: Steuer-AHV-Deal**, Podium mit Peter Hartmann und Willi Eberle, 20.15, Palace

## Morgen Mittwoch

## St. Gallen

**Mittwoch-Mittag-Konzert** mit Nicole Durrer und Adrian Egli, 12.15, Kirche St. Laurenzen

**Natur findet Stadt: Krähen in der Stadt**, Führung mit Iris Scholl, 12.15, Treff: Frauenpavillon im Stadtpark

**St. Galler Kultur und Geschichte im Turmzimmer** mit Fachreferenten, 13.00, Bibliothek Hauptpost

**Tag der offenen Tür**, 14.00–16.30, Spielgruppe Zaubernuss, Rorschacherstrasse 11

**Die Glücksforscher**, ab sieben Jahren, 14.30, Figurentheater

**Heilmeditation**, 14.30, Offene Kirche

**Unterhaltung** mit Fredi Ott, 14.30, Pflegeheim St. Otmar, Schönauweg 5

**Wichtelschmaus & Feenzauber**, märchenhafter Nachmittag, 14.30, Treff: Waldeingang hinter GBS Riethüsi

**60plus-Nachmittag** mit Ruedi Lutz, 14.30, Kirchengemeindehaus Linsebühl

**Märchenstunde** ab Kindergartenalter, 15.00, Stadtbibliothek Katharinen

**Natur findet Stadt: Lebensraum der Amphibien**, Führung durchs Sittertobel, 17.30, Treff: Wägenwaldstrasse

**Hörfitness – Training für Gehirne & Gehör**, Vortrag, 18.00, Hör AG Nägeli & Kammermann, Zürcherstrasse 84

**Bürgermeister Joachim Vadian und die Stürme der St. Galler Reformation**, Altstadtwanderung mit Walter Frei, 18.00, Treff: Kirche St. Mangen

**Tango Argentino**, Einsteigerlektion, 18.30, Club Tango Almacén (Lagerhaus)

**The Future and the Past Perfect**, Künstlergespräch mit Judy Millar, 18.30, Kunstmuseum

**Zoid – Analoges Denken, digitales Können und handwerkliche Perfektion in Edelstahl**, Vernissage Ausstellung Urs Bürki, 18.30, Parterre 33, Rorschacher Strasse 33

**Poetik und Logik am Bau** mit Astrid Stauffer, 18.30, Architektur-Werkstatt, St.-Leonhard-Strasse 40

**Karaoke-Night**, 19.00, Gallus-Pub

**Bücherfrühling**, Neuerscheinungen, 19.00, Raum für Literatur, St.-Leonhard-Strasse 40

**Der nackte Wahnsinn**, Komödie, 19.30, Theater St. Gallen

**Circus Knie**, 19.30, Spelteriniplatz

**Eine etwas sonderbare Dame**, St. Galler Bühne, 20.00, Kellerbühne

**Berufsbilder**, Satirische Texte aus dem St. Galler Stadtanzeiger 1882–1900, 20.00, Theater Parfin de siècle

**Worst Case Szenarios** mit Andreas Strom und Cathrin Störmer, 20.30, Palace

## Universität

## Heute Dienstag

## St. Gallen

**Kulturgeschichte**: Wie die Schweiz reich wurde – Alte und neue Argumente, Professor Patrick Ziltener, 18.15, HSG 23-003

**Kunstgeschichte**: Kunst- und Kulturgeschichte des Bodenseeraums II – Von der Reformation bis 1800, Professor Axel Christoph Gamp, 18.15, HSG 09-012

**Psychologie**: Das Zusammenspiel von Gefühlen, inneren Bildern und Sprache – Wie sich unsere beiden Hirnhälften ergänzen, Professor Jürg Kesselring, 20.15, HSG 01-011

**Semestergottesdienst**, 20.15, Kathedrale

# Andacht vor dem Znacht

**Glaube** Das St. Gallen Kloster ist eine Wohngemeinschaft, aber keine normale. Die Mieter leben hier christlich zusammen. Die zwei Bewohnerinnen sagen, wie sie die ersten Monate erlebten.

## Interview: Marlen Hämmerli

In der Hausgemeinschaft an der Kirchgasse 16 sollen die Bewohner christlich zusammenleben und den Glauben erproben. Platz hat es für sieben Bewohner, die Wohndauer im St. Gallen Kloster, einem Angebot des ökumenischen Vereins Wirkraum Kirche, ist auf 18 Monate beschränkt. **Elena Policante** lebt derzeit allein in der obersten Wohnung, weil ihre Mitbewohnerin bereits wieder ausgezogen ist. Ein Stock darunter lebt **Milagritos Vega** mit ihrem dreijährigen Sohn.

## Warum ist Ihre Mitbewohnerin bereits wieder weg?

**Elena Policante**: Wir haben uns super verstanden, das ist es nicht. Aber sie fühlte sich hier nicht sehr wohl. Ihr Lebensmittelpunkt liegt eher in Gossau.

## Was bewog Sie beide dazu, in eine spirituelle WG zu ziehen?

**Policante**: Letzten Sommer bin ich mit dem Studium fertig geworden und da war schon die Diskussion, so langsam könnte ich ausziehen. Eine eigene Wohnung kam aber nicht in Frage und ein Zimmer in einer Zwecks-WG wollte ich nicht. Da die Mietdauer hier beschränkt ist, ist es eine gute Möglichkeit, etwas auszuprobieren. Auch von Anfang an dabei zu sein, fand ich spannend, weil ich so mitgestalten kann.

**Milagritos Vega**: Vor dreieinhalb Jahren bekam ich ein Kind und schloss meine Lehre zur Detailhandelsfachfrau ab, fand dann aber keinen Job. Kurz ging ich zurück nach Peru, aber das war auch keine Lösung. Wieder in der Schweiz lebte ich bei meinem Bruder in Altnau und fand einen Job in Affoltern am Albis. Fünf Stunden pendeln und es gefiel mir dort überhaupt nicht – ich hatte zuvor in St. Gallen gelebt. Deshalb bat ich bei der Kirche um Hilfe. So kam eines zum andern.

## Wie religiös sind Sie?

**Policante**: Ich bin evangelisch aufgewachsen und seit der ersten Klasse im Cevi. Die Religion ist ein Teil von mir. Auch im Cevi: Wir geben die christlichen Werte weiter, das ist mir wichtig. Ich lebe die Religion aber nicht mega aus.

## Also sind Ihnen vor allem die Werte wichtig?

**Policante**: Nein, auch der Glaube. Während des Studiums bin ich



Milagritos Vega (links) und Elena Policante leben gemeinsam in der religiösen Hausgemeinschaft St. Gallen Kloster.

Bild: Hanspeter Schiess

vor den Prüfungen immer in einen Gottesdienst gegangen, weil mich das wahnsinnig beruhigte. Nach der intensiven Lernphase kam ich so wieder an und konnte die Augen für anderes öffnen.

**Vega**: Der Glaube begleitet mich schon das ganze Leben. Im Ausland zu leben ist nicht einfach. Ich gehe sonntags oft in die Kirche und versuche das meinem Kind weiterzugeben.

## Inwiefern spielt die Spiritualität im Haus eine Rolle?

«Als ich hierherkam, habe ich mich sofort wohl gefühlt.»

**Milagritos Vega**  
St. Gallen Kloster-Bewohnerin

**Policante**: Im Alltag ist es schwierig, weil wir je alleine in einer Wohnung leben. Aber den «Huzsnacht» am Freitag haben wir auch schon mit einer Andacht gestartet. Gemeinsam ankommen, ein Lied singen, es muss nicht unbedingt Beten sein. Spiritualität ist Gemeinschaft, tägliches Handeln, gelassene Atmosphäre. Ich fühlte mich hier von Anfang an wohl. Zieht man um, braucht man einen Moment, um anzukommen. Hier war das nicht nötig. Wenn ich jemanden zum Reden brauche, ist da jemand.

## Zu den Personen

**Elena Policante** hat Sozialpädagogik studiert, arbeitet heute als Köchin im «Gschwend» und als Jugendarbeiterin fürs Cevi. Die 24-Jährige ist im Sömmmerli-Quartier aufgewachsen. Ihre Mutter ist bei Wirkraum Kirche engagiert.

**Milagritos Vega** stammt aus Peru, ist aber vor 24 Jahren in die Schweiz gezogen. Heute arbeitet die 49-Jährige als Verkäuferin für das Aemisegger Teigwaren an der Langgasse. (mha)

**Vega**: Als ich ankam, fühlte ich mich sofort wohl. Das war wichtig. Denn wenn ich unruhig bin, gebe ich das meinem Kind weiter.

## Wo sehen Sie den Unterschied zu einer normalen WG?

**Policante**: Ich denke, in einer WG mit Kollegen hat man eine Gemeinschaft, kennt aber seine Nachbarn nicht wirklich. Hier ist es aber im ganzen Haus ein Miteinander.

**Vega**: Ich habe in Peru zusammen mit meiner ganzen Familie ge-

wohnt. Speziell hier ist, dass wenn ich Hilfe brauche, wirklich versucht wird, zu helfen. Und auch der religiöse Teil am Freitag: Singen, Bibel lesen.

**Policante**: Ich setze mich definitiv mehr mit dem Glauben auseinander, seit ich hier wohne.

## Wie haben Kollegen auf die spirituelle WG reagiert?

**Policante**: Wenn ich von der Hausgemeinschaft erzähle, sind die Leute mega interessiert. Beginne ich aber mit dem Wort St. Gallen Kloster, braucht es mehr Erklärung. Gerade Kollegen in meinem Alter fragen dann: «Häh? Was machst du dort?»

**Vega**: Eine gute Bekannte kannte das Projekt bereits und findet es lässig. Auch andere reagieren positiv.

## Wie lautet Ihr erstes Fazit?

**Vega**: Ich fühle mich hier wie Diheim und möchte so lange wie möglich bleiben.

**Policante**: Dem schliesse ich mich an. Ich bin jetzt gespannt, wie es wird, wenn sich das Haus füllt.

## Städtische Rabenvögel und Laichgebiete

**Tiere** Morgen Mittwoch gibt es zwei Führungen durch die Stadt – eine zum Thema Krähen und eine zum Thema Amphibien. Jene über Krähen beginnt um 12.15 Uhr. Treffpunkt ist der Frauenpavillon im Stadtpark. Die über Amphibien startet um 17.30 Uhr. Treffpunkt ist die Wägenwaldstrasse an der Sitter, unter dem SBB-Viadukt.

An der Krähenführung begibt sich Ökologin und Verhaltensforscherin Iris Scholl auf Krähensuche. Sie erklärt, welche Span-

nungsfelder zwischen Krähen und Stadtbewohnern bestehen. Die Führung dauert 45 Minuten.

Die Abendexkursion bietet gemäss Mitteilung Wissenswertes über gefährdete Amphibien und ihre Lebensräume. Sie führt vorbei an Laichgewässern im Wägenwald, Sittertobel und Ochsenwald. Es werden gut 5 Kilometer zurückgelegt. Dazu ist gutes Schuhwerk nötig. Weitere Auskünfte gibt Andrea Munz von der Stadtplanung: 071 224 54 83, andrea.munz@stadt.sg.ch. (pd/al)

## Kinder zaubern im Textilmuseum

**Magie** Kommenden Samstag, 14 Uhr, findet im Textilmuseum einen Zauberkurs für Kinder statt. Der Zauberer Cyrano führt seine Tricks vor und verrät, was es braucht für eine gelungene Zaubershow. Danach bereiten die Kinder selber Zauberstücke vor und präsentieren sie am späteren Nachmittag ihren Eltern, Grosseltern und anderen Zuschauern. Sämtliche Requisiten basteln die Kinder vor Ort. Nach dem Kurs dürfen sie diese mit nach Hause nehmen.

Der Workshop dauert zwei Stunden. Er ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Franken für das erste Kind, jedes weitere Geschwister bezahlt 10 Franken. Anmeldungen an Annina Weber: aweber@textilmuseum.ch, 071 228 00 12.

Der Zauberer Cyrano ist gemäss Mitteilung professioneller Zauberkünstler aus Zürich. Er tritt an Firmenfesten, Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten auf. Seit 2013 ist er Präsident des Clubs Magier Zürich. (pd/al)

## Toxic.fm

**Dienstag, 13.30 Uhr**  
Toxic.fm verlost Tickets für das Mumford&Sons-Konzert inklusive Fahrt nach Basel und ordentlich Taschengeld. Infos zur Teilnahme gibt es in der Mittagssendung.

**Mittwoch, 18.10 Uhr**

Die Organisation Viva con Agua setzt sich auf der ganzen Welt für sauberes Trinkwasser ein. Auch St. Galler Jugendliche engagieren sich für die Organisation. Wie man im Flon einen Gratis-Konzertabend geniessen und gleichzeitig etwas Gutes tun kann, berichtet Toxic.fm.